



Lukas Ott

Der **Bahnhof Liestal** und seine Umgebung stellt aktuell einen der wichtigsten Entwicklungsschwerpunkte Liestals dar. Dass der Kanton darauf verzichtet, sich mit Teilen der **Kantonsverwaltung**

im geplanten Bürogebäude am Bahnhof einzumieten, mindert die Perspektiven des Bahnhofprojekts mit den drei neuen Gebäuden in keiner Weise. Die SBB sind aktiv in der Vermarktung dieses attraktiven und hervorragend erschlossenen Standorts. Der Kanton sollte uns jedoch möglichst rasch mitteilen, wo er anstelle des Bahnhofs ein neues Verwaltungsgebäude in Liestal erstellen wird, damit wir die zentral gelegenen und nicht beanspruchten Areale an der Rheinstrasse zügig entwickeln können.

Diese Woche geht das **Agglomerationsprogramm Basel 3. Generation** in Druck. Das Team um Patrick Leypoldt hat grosse Arbeit geleistet und vor allem gegen Schluss fast Tag und Nacht daran gearbeitet. Künftige Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen des Agglomerationsverkehrs erfolgen auf der Basis dieses Programms. Es setzt im Raum Ergolzthal

–Frenkentaler wichtige Impulse. Insbesondere der **Bahnhofsneubau** und der **Vierspurausbau** gibt Liestal als Kantonshauptstadt und regionalem Zentrum ein neues Gesicht. Die im Agglomerati-

onsprogramm vorgesehenen baulichen Begleitmassnahmen – etwa der Bau von Park and Ride-Parkplätzen und eine neue Velostation sowie eine verbesserte Erschliessung des Bahnhofs insbesondere für den Langsamverkehr – verbessern die Attraktivität und Funktion als Bahnhof für die Liestaler Bevölkerung wie auch für die gesamte Region. Der Ausbau der **Waldenburgerbahn** wiederum verleiht dem Hinteren Frenkental einen Entwicklungsschub, dem die Gemeinden wie z.B. Niederdorf mit Aufwertungsmaßnahmen im Bahnhofsumfeld noch zusätzliche Dynamik geben.

Es kommt nicht alle Tage vor, dass sich eine Firma mit rund 120 Mitarbeitenden neu in Liestal niederlässt. Umso erfreulicher ist es, dass die **Ansiedlung der Penta Electric** an der Hammerstrasse geklappt hat. Gerade in diesen Zeiten gehört sehr viel Mut zu einem Standortwechsel und zur Errichtung eines neuen Firmengebäudes. Für den Kanton war es wichtig, ein Areal anbieten zu können, um die Firma Penta Electric im Kanton als Bestandteil der kantonalen Volkswirtschaft halten zu können. Und für die Stadt Liestal war es entscheidend, dazu beizutragen, dass das Gesamtpaket gestimmt hat, damit eine neue Firma an unseren Standort kommt. Ich wünsche der Penta Electric weiterhin gute Ideen und weiterhin viel Erfolg. Eine dynamische Hauptstadt braucht dynamische und selbstbewusste Unternehmen, die Penta Electric ist uns hochwillkommen.

LUKAS OTT, STADTPRÄSIDENT LIESTAL